

Mailprogramm und Terminkalender für Stadtratsnotebook einsatzfähig machen!

Antrag Nr. 14-20 / A 01038 von Herrn StR Otto Seidl, Frau StRin Sabine Pfeiler
vom 13.05.2015

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04560

3 Anlagen

Beschluss des IT-Ausschusses vom 09.12.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag des Referenten.....	2
1.Ausgangslage.....	2
2.Zugriff auf E-Mails und Terminkalender auch im Ausland.....	3
2.1 Zugriff mittels der aktuell vorhandenen Lösungen.....	3
2.2 Zugriff mittels einer neuen Lösung „Full-VPN“.....	3
3.Zugriff auf den Terminkalender auch im Offline-Modus und automatische Synchronisierung).....	3
3.1 Zugriff mittels der aktuell vorhandenen Lösungen.....	3
3.2 Zugriff mittels einer neuen Lösung „neues Mail- und Kalendersystem“.....	4
4.Private Mailadressen verwalten bzw. Weiterleitung der muenchen.de E-Mail-Adressen.....	4
4.1 Verwaltung privater Mailadressen auf den Stadtratsnotebooks.....	4
4.2 Weiterleitung der muenchen.de E-Mail-Adressen.....	5
5.Beteiligungen.....	5
II. Antrag des Referenten.....	6
III. Beschluss	6

I. Vortrag des Referenten

Am 13.05.2015 haben die Stadträte Frau Sabine Pfeiler und Herr Otto Seidl einen Antrag (Nr. 14-20 / A 01038) zum Thema „Mailprogramm und Terminkalender für Stadtratsnotebook einsatzfähig machen!“ gestellt. Für die Bearbeitung des Antrags wurde eine Verlängerung der Frist bis Dezember 2015 beantragt. Mit der Fristverlängerung bestand von Seiten der Antragsteller Einverständnis.

Im Stadtratsantrag wird formuliert:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, it@M zu beauftragen, die nachfolgenden Punkte zu realisieren:

1. Zugriff auf Emails und Terminkalender auch im Ausland.
2. Zugriff auf den Terminkalender auch im Offline-Modus und automatische Synchronisierung.
3. Auf Stadtratsnotebook auch private Mailadressen verwalten bzw. automatisierte Weiterleitung der muenchen.de E-Mail-Adressen realisieren.

Ziel ist es, dass eine bessere Nutzbarkeit der Stadtratsnotebooks ermöglicht wird.

1. Ausgangslage

Zum Themenkomplex „Nutzung von E-Mail und Kalender“ gibt es mehrere Stadtratsanträge, unter anderem den Antrag der SPD-Fraktion Nr. 14-20 / A 00881 vom 14.04.2015 (Mobile Kommunikationsoffensive bei der LHM).

Dieser Stadtratsantrag wurde durch das Direktorium-STRAC mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04090 beantwortet und ist für die Beratung im Verwaltungs- und Personalausschuss am gleichen Sitzungstag wie diese Vorlage vorgesehen. Darin werden eine Reihe von Zugriffsmöglichkeiten für E-Mail und Kalender und weitere Dienste der LHM beschrieben.

Soweit sich in der vorliegenden Beschlussvorlage Berührungspunkte ergeben, wird im Wesentlichen auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage mit der Antwort zum Antrag der SPD-Fraktion verwiesen.

Vorhandene technische Lösung

Derzeit wird ein Stadtratsnotebook mit einem Linux System der LHM und der Möglichkeit, sich per mobiler Datenfunkverbindung (in erster Linie UMTS) mit dem Netz der LHM zu verbinden, eingerichtet. Der Zugriff auf die städtischen Mails erfolgt nach Aktivierung der Datenverbindung über das lokal installierte Programm Thunderbird. Der Zugriff auf den städtischen Terminkalender erfolgt ebenfalls nach Aktivierung der Datenverbindung über den Firefox-Webbrowser mit dem Terminkalender-Webclient.

2. Zugriff auf E-Mails und Terminkalender auch im Ausland

Für die Realisierung dieses Punktes gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten:

- Zugriff mittels der aktuell vorhandenen Lösungen,
- Zugriff mittels einer neuen Lösung „Full-VPN“.

2.1 Zugriff mittels der aktuell vorhandenen Lösungen

Bereits mit der aktuell vorhandenen Lösung für die Stadtratsnotebooks ist es auf Antrag möglich, die Verbindung ins städtische Netz auch im Ausland freischalten zu lassen. Nach der Freischaltung kann ein Mobilfunkanbieter im Ausland mittels Datenroaming genutzt werden, um die gewohnten Zugriffsmöglichkeiten für Stadträte zu erhalten.

Diese Möglichkeit wurde u. a. im Schreiben des Direktoriums „IT- und Kommunikations-Ausstattung (ITK) für Stadtratsmitglieder“ vom 16.04.2015 bekannt gegeben (siehe Anlage 1).

Nachdem der Antrag über das dIKA des Direktoriums bei it@M gestellt werden muss, bittet das dIKA des Direktoriums, diesen Antrag spätestens 5 Werktage vor der beabsichtigten Nutzung im Ausland zu stellen und das entsprechende Land zu benennen.

2.2 Zugriff mittels einer neuen Lösung „Full-VPN“

Wie im o. g. Beschluss des Direktorium-STRAC (SV-Nr. 14-20 / V 04090) unter Kapitel 3.1.2 „Full-VPN“ - Voller Zugriff auf das Intranet mit einem Notebook der LHM“ näher ausgeführt, wird es künftig die Möglichkeit geben, sich mit einem Stadtratsnotebook über jeden beliebigen Internetzugang (also auch im Ausland z. B. über einen WLAN-Hotspot) mit dem Netz der LHM zu verbinden und die dafür freigeschalteten Dienste (mindestens E-Mail, Kalender, Aufgaben, Kontakte, Zugriff auf das Ratsinformationssystem) zu nutzen. Dabei ist kein vorheriger Antrag mehr notwendig.

3. Zugriff auf den Terminkalender auch im Offline-Modus und automatische Synchronisierung)

Für die Realisierung des Offline-Zugriffes gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten:

- Zugriff mittels der aktuell vorhandenen Lösungen,
- Zugriff mittels einer neuen Lösung „neues Mail- und Kalendersystem“.

3.1 Zugriff mittels der aktuell vorhandenen Lösungen

Auf den PC-Arbeitsplätzen der LHM ist für die Nutzung des städtischen Terminkalenders ein eigenes Clientprogramm installiert, womit der Terminkalender auch offline genutzt werden kann und das sich automatisch synchronisiert. Dieses Programm ist jedoch im Vergleich zum auf den Stadtratsnotebooks eingesetzten Linux lediglich in einer sehr alten Version verfügbar, da es vom Hersteller nicht mehr weiterentwickelt wird. Ob und wie dieses Programm auf den aktuellen Stadtrats-Client angepasst werden kann, müsste näher

untersucht und danach umgesetzt werden. Der Aufwand dafür wurde bislang nicht investiert, da dem dIKA des Direktoriums keine Anforderung für eine Offline-Nutzung des Terminkalenders bekannt war und in der Regel davon ausgegangen werden kann, dass eine UMTS-Verbindung möglich ist. Zukünftig wird zudem auf eine neue Lösung migriert (siehe 3.2) die dann auch eine Offline-Nutzung zulassen wird.

3.2 Zugriff mittels einer neuen Lösung „neues Mail- und Kalendersystem“

Derzeit läuft ein Projekt „Migration Mail und Kalender (MigMak)“ bei it@M, das die Umstellung der bisherigen getrennten Lösungen für E-Mail, Kalender, Aufgaben und Kontakte auf eine neue, gemeinsame Lösung (Kolab) zum Ziel hat. Im Zuge dieses Projektes werden neue Clientprogramme eingeführt, mittels derer auch eine Offline-Nutzung möglich sein wird und es werden die Benutzerkonten und Daten der städtischen Dienstkräfte und der Stadtratsmitglieder migriert. Das Clientprogramm wird dann auf den Stadtratsnotebooks zur Verfügung stehen. Der aktuelle Projektplan sieht vor, dass die Umstellung auf das neue System (Kolab) Ende 2016 abgeschlossen ist und stadtwweit zur Verfügung steht. Danach kann auf den Stadtratsnotebooks der Terminkalender auch offline genutzt werden.

Im Rahmen des MigMak Projektes wird in Zusammenarbeit mit dem Teilprojekt NeSsi MDM (Mobile Device Management¹) auch eine Anbindung mobiler Geräte umgesetzt. (siehe o. g. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04090, Kapitel 3.1.4).

4. Private Mailadressen verwalten bzw. Weiterleitung der muenchen.de E-Mail-Adressen

Für die Realisierung des Punktes gibt es zwei Möglichkeiten:

- die Verwaltung privater Mailadressen auf den Stadtratsnotebooks und
- die Weiterleitung der muenchen.de E-Mail-Adressen.

4.1 Verwaltung privater Mailadressen auf den Stadtratsnotebooks

Private Mailadressen können mittels Webmail-Programmen auch derzeit schon auf den Stadtratsnotebooks verwaltet werden. Die Verwaltung einer muenchen.de Adresse und einer privaten Adresse zusammen in der installierten Mailanwendung Thunderbird auf einem Stadtratsnotebook ist zwar technisch grundsätzlich möglich, jedoch sehr umständlich und wird deshalb nicht empfohlen.

¹ Das Teilprojekt hat als Ziel, einen Service bereit zu stellen, dass mittels städtischer mobiler Geräte städtische Dienste genutzt werden können.

4.2 Weiterleitung der muenchen.de E-Mail-Adressen

Die Benutzung der städtischen E-Mail ist in der Dienstanweisung zur Nutzung von Internet / Intranet und E-Mail geregelt.

Dort steht in Ziffer 4.3.1 (Nutzung der elektronischen Post), dass die Übermittlung von schützenswerten Daten per E-Mail an Adressen außerhalb der E-Mail-Domäne @muenchen.de grundsätzlich unzulässig ist. Es gibt jedoch eine Ausnahmeregelung dazu (siehe Anlage 2).

In dieser ist geregelt:

„Informationen dürfen per E-Mail an Externe mit E-Mailadressen außerhalb der E-Mail-Domäne @muenchen.de versendet werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Empfänger der E-Mail gehören zum Kreis derer, die zur Kenntnis der Informationen berechtigt sind,
- die Informationen sind klassifiziert und die E-Mail wird dem Schutzbedarf der Informationen und den IT-Sicherheitsvorgaben² entsprechend gesichert.

Damit dürfen auch vertrauliche Informationen per E-Mail an berechtigte externe Empfänger außerhalb der Domäne @muenchen.de gesendet werden, wenn die E-Mail mit geeigneten, dem Stand der Technik entsprechenden kryptographischen Methoden verschlüsselt wird.“

Die sowohl technische als auch organisatorische Umsetzung dieser Ausnahmeregelung erweist sich durch ihre hohen Anforderungen an die Informationssicherheit, den Datenschutz und die oftmals diametral dazu gelagerte Benutzerfreundlichkeit als nicht trivial. Das Direktorium prüft derzeit verschiedene Lösungsvarianten, um eine optimale Lösung für dieses komplexe Problem zu finden.

5. Beteiligungen

Der Verwaltungsbeirat von it@M, Herr Stadtrat Dr. Roth, die Stadtkämmerei, das dIKA Direktorium, Direktorium-STRAC und der Gesamtpersonalrat haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

² siehe <http://intranet.muenchen.de/basis/vor/it/its/index.html>

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat nimmt den Vortrag des Referenten zur Kenntnis.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01038 von Herrn StR Otto Seidl, Frau StRin Sabine Pfeiler vom 13.05.2015 ist damit geschäftsordnungsmäßig erledigt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die/der Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III. über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. it@M – Beschluss- und Berichtswesen